

Discipline and Passion: a strange double play

Paring: Heero x Duo

Von abgemeldet

Kapitel 2:

Discipline and Passion: a strange double play by myself

Disclaimer: Nix mir, nur die Idee und das jeweilige Setting

Kommentar: DANKE für das liebe Kommi, hier der zweite Teil. Hoffe er gefällt, falls ja (oder auch bei nein) schickt mir eine Nachricht.

Event. Vorschläge werden gerne entgegen genommen.

(2)

Duo erwachte und räkelte sich im Bett als ihn eine Jacke traf. "Aufstehen, Abmarsch in 15 Minuten.", Duo schreckte hoch. Heero war bereits angezogen und dabei seine Tasche zu packen. Duo kramte seine Sachen vom Stuhl und zog sich an. "Sadist!" Heero lächelte in seinen Schrank. "Mist, schon so spät, ich wollte noch Frühstück und muss noch Tasche packen." Heero schob sich lautlos an Duo heran: "Wenn du mich küsst, dann packe ich deine Tasche." Duo fixierte Heero. "Das würde dir gefallen, ne?!" Heeros Gesicht näherte sich dem von Duo: "Ja." Im Gegensatz zum Abend zuvor legte er seine Lippen nur zart auf Duos. Nach nur einem Augenblick löste er sich bereits. "Dank." "Na, du verwöhnst dich ja nicht gerade." Duo grinste. Heero öffnete dessen Schrank und reichte ihm die bereits gepackte Tasche: "Wie man's nimmt." Das leichte lächeln auf dem sonst so ernsten Gesicht gab Duo den Rest. Kopfschüttelnd nahm er seine Tasche und verließ den Raum.

Der Tag war wie immer, die gleichen Vorträge, die gleichen Fragen, die gleichen Antworten. Nach dem einchecken lehnte sich Duo an eine Scheibe und betrachtete das Rollfeld. "Scheiß, immer das selbe, da sitzen irgendwelche Wissenschaftler, Forscher und ehemalige Militärs, aber überall stellen sie die gleichen Fragen.", er stöhnte: "Weißt du wie gerne ich mal einen Tag frei hätte?" Heero nickte. "Morgen Nachmittag geht es weiter, um 17.00Uhr ist die Eröffnung, Freitag und Samstag von 9.30Uhr bis 18.00Uhr. Ein Symposium mit Dozenten, Professoren und Studenten." "Deshalb auch die humanen Zeiten!" Heero zuckte mit den Schultern: "Dafür am Sonntag frei, Abflug ist erst am Montag Abend." Duo schaute ihn ungläubig an. "Is nich dein ernst? Fast 2 Tage frei? Scheiße!" Heero schüttelte den Kopf und griff nach

seiner Tasche. Ohne ein weiteres Wort machte er sich auf den Weg zum Bordding.

Von außen sah das Haus ganz gut aus, mit großen Fenstern. Gemeinsam betraten sie die kleine Kneipe. Eine junge Frau winkte ihnen zu: "Hallo, ihr seid bestimmt die zwei Gäste die noch fehlen?!" Heero nickte. Die langhaarige Frau begleitete die beiden zur Theke. "Hier sind die Schlüssel, die gelten auch als Rabatt-Märkchen, damit bekommt ihr hier das Bier zum halben, und Cocktails zum Happy Hour Preis. Das Zimmer ist im zweiten Stock, Dusche und WC im Zimmer, Waschmaschine, Trockner und Küche im ersten Stock, Internet-Cafe ist dahinten in der Ecke. Frühstück gibt es von 7.30Uhr bis 11.00 Uhr, sonntags bis 14.30Uhr. Die Betten sind bezogen. Alles klar?" Heero betrachtete die Frau. "Kein Problem! Wir finden es schon, danke!", Duo warf seinen Zopf nach hinten und lächelte. Heero grinste als er hinter Duo herlief. "Was ist? Du grinst doch nicht umsonst." Heero nickte kurz: "Ich frage mich ob du eine Schwester hast. Die da unten wäre eine ernste Kandidatin, so wie die ihren Text beherrscht." Duo blieb stehen und musterte Heero einen Augenblick. "Idiot."

Zufrieden betrachtete Duo das Zimmer. Der Eingang mündete in eine kleinen Flur von dem die Türen zum WC rechts und zur Dusche links abgingen. Der Raum war hell, mit zwei großen Fenstern. Die beige verputzten Wände passten gut zum hellen Boden. Die Betten und die zwei Militärschritte waren rostrot gestrichen, der Tisch und die Hocker aus hellem Holz. "Cool. Das is' wenigstens kein so Rattenloch. Und bunt." Heero schnaubte, er war bereits damit beschäftigt seinen Spinn einzuräumen. Duo beobachtete ihn: "Was muss ich machen damit du auch meine Sachen einräumst?" Heero hielt kurz inne, seine Lippen formten ein reptilienhartes Grinsen: "Das willst du nicht wirklich wissen." Duo zuckte leicht zurück und begann seine Tasche auszuräumen. Wo Heero Recht hatte, da hatte er Recht; und jemand der so grinste hatte immer Recht. Nachdem sie ihre Kleidung in den Spinten verstaut hatten packten sie die gebrauchte Wäsche und schafften sie zur Waschmaschine.

Die Küche war leer, deshalb Duo hob sich auf die Anrichte. Gemütlich ließ er seine Beine herab baumeln und musterte Heero. "Sag mal Heero, seit wann weißt du, dass du anders bist?" Heero musterte Duo, langsam ging er auf ihn zu. Duos Kehle verengt sich, vielleicht hätte er besser nicht gefragt. Selbstbewusst schob sich der Kurzhaarige an den anderen heran. Duo atmete scharf ein als Heero seine Hand auf dessen Oberschenkel legte. Vorsichtig, aber bestimmt schob er dessen Beine etwas auseinander, geschmeidig glitt er dazwischen. Erst als die Hände des jungen Mannes sich über die Oberschenkel nach oben schoben atmete Duo wieder aus. Heero lächelte zweideutig: "Was genau meinst du?" Duo verdrehte die Augen. Doch bevor er antworten konnte lagen Heeros Lippen auf seinen. Er wusste nicht, was ihn veranlasste, aber dieses Mal nahm er die Einladung in Heeros warmen Mund nur zu gerne an. Heeros Hände wanderten über Duos Beine, seinen Hintern zu dessen Rücken. Keuchend löste sich Duo von Heero. "Du weiß was ich meine." Doch dieses Mal war er es der die Lippen des anderen verschloss. Heero spürte den sich verstärkende Druck zwischen seinen Beinen. "Ich weiß das schon lange.", gierig leckte er an Duos Kiefer entlang. "Es gibt nichts Schöneres als fest und hart von einem Mann genommen zu werden, habe ich nicht Recht?" Duo stöhnte auf: "Ja, könnte sein." Heero lachte leise auf. "Tu nicht so. Das wäre dir doch jetzt nur recht. Nur das ich es immer etwas härter brauche." Duo keuchte. "Würdest du es tun?" Heero löste sich etwas von Duo und schaute ihn an. Jetzt war es an Duo undurchsichtig zu grinsen. "Ich meine, würdest du mich nehmen?" Duo schien die Ruhe selbst, obwohl er innerlich bebete. Er hoffte dass er sich jetzt nicht in Schwierigkeiten gebracht hatte. Statt ihn

jedoch in die Enge zu treiben sank Heero langsam auf seine Knie, lustvoll küsste er Duos Knie. Duo entspannte sich etwas, obwohl er sich nie an diesen Anblick gewöhnen konnte. "Wenn du das willst. Du musst mir sagen was ich tun soll." Ohne einen weiteren Kommentar schwang Duo seine Beine komplett auf die Arbeitsfläche, in einer Bewegung kam er in die Hocke. Geschmeidig federte er ab und kam hinter Heero auf den Boden, ohne eine Reaktion abzuwarten verschwand er nach oben. Heero grinste.

Leise betrat er ihr Zimmer. Duo stand am Fenster. "Ich hatte dir gesagt dass ich so jemanden nicht gebrauchen kann. Akzeptiere es." Heero blieb hinter Duo stehen: "Du verstehst mich nicht. Ich akzeptiere. Du verlangst einen Mann, ich brauche einen Mann; wenn du mir gibst was ich brauche, kann ich dir geben was du willst." Duo drehte sich um. "Aber?" Heero lächelte schräg. "Ich kann dir nichts garantieren. Meine Erfahrungen auf dem Gebiet sind ehr rudimentär. Ich bevorzuge nun mal etwas anderes." "Oh." Duo spürte eine Art schlechtes Gewissen in sich aufkeimen. Aus diesem Grunde fand er die Berührungen Heeros auch ehr als angenehm. "Ich weiß es zu schätzen das du mir entgegenkommst.", Heeros Zunge glitt über Duos Hals "Und du machst das sehr gut." Duo errötete. Es war zwar nicht charmant, aber bis jetzt mit das netteste was Heero ihm gesagt hatte. Duo lächelte: "Okay, dann sind wir uns einig." Heero nickte. Es war ein kleiner Preis den er zu zahlen hatte. Er kannte Duo lange genug um zu wissen dass er sich noch entwickeln würde. Er keuchte leicht auf als Duo ihn kraftvoll an seinen kurzen Haaren nach hinten zog. Erst zaghaft, dann jedoch immer Kraftvoller nagte er an Heeros Hals. Feste strichen seine schlanken Finger über Heeros Brust. Dessen sich beschleunigender Atem war sein Anreiz weiter zu machen. Ehr um die Reaktionen des anderen Mannes zu erkunden als aus eigener Erregung, winkelte er sein rechtes Bein an und drückte es über Heeros Oberschenkel an dessen Glied. Feucht leckte seine Zunge über den festen Hals. Das piepen von Heeros Uhr zerschnitt den Augenblick. Duo stieß sich von Heero ab und musterte ihn. "Vielleicht sollte ich die Wäsche holen?!" Heero schüttelte den Kopf: "Kann doch jeder sehen was du mit mir machst." Sowohl seine Stimme, als auch sein Körper zeigten die lustvolle Anspannung unter der er stand nicht im vollen Masse, dafür hatte er sich zu sehr im Griff. Dennoch, nicht nur seine Latte, sondern auch die Röte in seinem Gesicht, genauso wie die leicht geschwollenen Lippen, waren nicht zu übersehen. Duo war fasziniert. "Okay, du gehst." Heero grinste innerlich. Ja, Duo war Ausbaufähig. Er hoffe nur, dass er sich nicht in ihm geirrt hatte. Manchmal brauchte er wirklich eine strenge Hand und es würde ihm leid tun Duo zu verletzen.

Als Heero zurückkam hatte Duo sich schon umgezogen. "Wir müssen gleich los und diesmal bist du es der sich noch umziehen muss." Heero zuckte mit den Schultern, fast gleichgültig sortierte er ihre Kleider ein bevor er sich auszog. "Das Bad ist da vorne." "Ich weiß, aber wenn es dir nichts ausmacht?" Duo schüttelte den Kopf; warum sollte ihm das was ausmachen, er hatte Heero schon öfter nackt gesehen. Ja, und einmal hat er sich bei einer solchen Gelegenheit einen runter geholt, auf meinen verfuckten Oberschenkeln. Duo war irritiert, vielleicht war das alles doch etwas zu viel. Als Heero seine Shorts auszog war sich Duo sicher, dass war zuviel. Immer noch von hervorragender Standfestigkeit begleitet stand Heero nun da. "Soll ich mich anziehen, oder willst du es noch länger sehen." Duo schluckte. "Nein, pack deinen Schwanz ruhig wieder ein, wäre wohl auch besser wenn wir pünktlich kommen." Heero zuckte mit den Schultern und kleidete sich in kürzester Zeit an.

Nur eine halbe Stunde später hatten sie das Kongresszentrum erreicht. Duo seufzte. "Welchen Part? A oder B?" Heero fixierte Duo: "B." Gemeinsam betraten sie das

Gebäude. Die Personen im Raum wurden still als der Moderator mit den beiden Gästen auftauchte. Die jungen Männer waren jünger als erwartet, kaum so alt wie die Studenten im Raum. Ihre Uniformartigen Kleidung und die Art wie sie sich bewegten zeigte allerdings, dass sie eine militärische Ausbildung genossen hatten. Ernst, traten sie nach vorne. Der Kurzhaarige nahm die Aktentasche des anderen entgegen und stellte sich knapp hinter diesen. "Guten Tag, mein Name ist Roberts, ich heiße Sie alle hier herzlich willkommen, besonders unsere Gäste hier. Sie sind im Namen der Botschafterin hier, als Sonderbotschafter der von ihr gegründeten Stiftung für transglobalen Frieden." Duo nickte und trat ans Pult: "Guten Abend Mr. Roberts, sehr geehrte Damen und Heeren, liebe Studierende; meine Name ist Duo Maxwell, dieser Mann ist Heero Yuy. Wir sind, wie bereits erwähnt im Auftrag der Stiftung für transglobalen Frieden hier. In den nächsten Tagen werden wir uns mit ihnen gemeinsam darüber auseinandersetzen wie wir unsere gemeinsame Zukunft gestalten und den bisher noch sehr instabilen Frieden zwischen den Kolonien und der Erde sichern können. Ich danke ihnen schon jetzt für ihr Interesse und hoffe auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit." Duo nickte noch einmal, dann nahmen sie unter dem Beifall der übrigen Anwesenden platz. Duo stöhnte innerlich. Nun würden die gleichen Vorträge, die gleichen Diskussionen folgen wie immer. Es hing ihm zu den Ohren raus. Nach der Veranstaltung wollten sie gerade den Raum verlassen, als der Moderator auf sie zukam. "Verzeihen Sie, aber ich habe eine Frage an Sie. Morgen ab 15:30Uhr werden die Workshops beginnen, ich möchte Sie nun fragen, ob Sie sich vielleicht einem der Workshops anschließen möchten?" Duos Reaktionen waren schneller, vielleicht weil er erst zu sprechen an fing bevor er nachdachte: "Nein. Ich meine gerne, aber ich glaube dass wir das Ergebnis beeinflussen würden. Sehen Sie die vielen Studenten und auch einige der Professoren würden uns fälschlich als Sachverständige ansehen wo wir keine sind. Wir haben unseren Standpunkt, auch unsere Geschichte und unsere Fakten, aber gerade die streng wissenschaftlichen Ergebnisse interessieren uns. Unsere Meinung, ob Experten oder nicht, geht ja in der Abschlussdiskussion ein." Duo lächelte entschuldigend. "Da mögen Sie Recht haben. Das hatte ich nicht bedacht.", der ältere Mann rieb sich das Kinn. "Ja, dann, was machen Sie den dann von morgen Nachmittag bis Samstagnachmittag? Soll ich da was organisieren?" Duo lächelte noch immer ebenso höflich wie falsch: "Oh nein, machen Sie sich keine Mühe, wir werden uns ein paar Sehenswürdigkeiten ansehen und etwas ihre schöne Stadt genießen." Heero senkte den Kopf und grinste auf seine vor der Brust verschränkten Arme hinab. Duo wusste wie er mit Leuten umgehen musste. Der Typ fraß ihm förmlich aus der Hand. Duos Lächeln hielt an bis Roberts sich verabschiedet hatte und im Gebäude verschwunden war. "Yes, fuck it. So geht das Baby.", breit grinsend drehte Duo sich zu Heero um: "Na, bin ich gut? Falle gesehen, erkannt, umgangen." Heero hob den Kopf: "Es ist nur dreist wie gut du lügen kannst." Duos Augen verengten sich, seine Stimme war leise und gefährlich: "Ich lüge nicht!" Erst einige Augenblicke später hellte sich seine Mine wieder auf. Ein Tag frei, ausschlafen. "Ich habe nicht gelogen. Wir hätten sicherlich den eine oder anderen Einfluß auf die Gruppen." "Ja, besonders du, auf die weiblichen Studentinnen." "Neidhammel. Außerdem will ich ja auch wirklich ein paar Sehenswürdigkeiten sehen. Zum Beispiel einen guten Club oder ein reichhaltiges Frühstück." Heero schüttelte den Kopf "Verstehe." Duo kniff ihm leicht in die Seite, seine Worte waren nur ein Flüstern: "Wer weiß, vielleicht bist du ja auch eine Sehenswürdigkeit." Duo ging grinsend weiter. Und ob Heero eine Sehenswürdigkeit war, dass zumindest hatte er in den letzten Tagen bewiesen.

Mit Schwung warf Duo die Tasche aufs Bett und lockerte den Kragen. "Schieße, warum können wir uns nicht anziehen wie normale Menschen?" Heeros Blick war verständnislos: "Weil wir keine normalen Menschen sind." "Fuck. Das dir da einer abgeht is mir klar, mich machen diese Uniformjacken irre." Heero trat an Duo heran, sein Atem berührte Duos Haut. "Nein, geht es nicht, obwohl ich zugeben muss dass du in Uniform gut aussiehst." Duos Lippen bebten kurz. Verdammt, musste er den in Zukunft jedes seiner Worte auf die Goldwaage legen? "Ich sehe immer gut aus." Mit gespielt beleidigter Miene drehte Duo sich um und kramte seinen Kleider aus dem Spinn. Man, wenn Heero den einräumte sah das aus wie in einer Kaserne, na ja, wenigstens passte so alles rein. "Ich gehe mich umziehen, mach du doch was du willst." Heero musterte die Kehrseite des jungen Mannes, der lange Zopf strich gleichmäßig über en schlanken Rücken. Ich werde gewiss nicht tun was ich will, dafür ist es noch zu früh. Heero schaute auf die Uhr, fast halb neun, langsam zog er sich um. Die schwarze Jeans war im Trockner etwas eingelaufen, aber das störte ihn nicht weiter, stattdessen zog er das dunkelgrüne Longsleeve über und trat in die weichen Turnschuhe. Duo streckte sich. Auch seine Hose hatte etwas gelitten, aber unter dem fast knielangen Oberteil war das egal. Allerdings löste er die Stehkragen etwas, nach einem Tag mit Krawatte hatte er echt genug, zumal er den Eindruck hatte das auch das Oberteil schon weiter gewesen wäre. Gut gelaunt verließ er das Bad. Spöttisch bemerkte er: "Schick, nur so unmilitärisch." Heero zuckte mit den Schultern: "Hunger?" Schach mat. Schweigend begaben sie sich nach unten. Zügig brachte die Bedienung ihnen ihr Bier. "Sonst noch was?" Duo lächelte charmant: "Wir würden gerne was essen, kennen uns aber nicht aus, kannst du uns helfen?" Die junge Frau lächelte zurück: "Gerne, wie haben hier auch verschiedene Bestellkarten, ich bringe euch welche." Heero verdrehte de Augen als die Frau verschwand. Immer das selbe mit Duo, ob er überhaupt merkte das er dazu neigte mit jeder Frau zu flirten? "Machst du das absichtlich?" "Was?" Duo war verwirrt, was hatte der schweigsame Mann den nun schon wieder? "Ich meine das du mit ihr flirtest, genau wie mit der Frau am Flugplatz, dem Mädels das uns den Weg beschrieben hat und so weiter." Duo stutze "Echt? Ist mir nicht aufgefallen....Aber schon erstaunlich auf was du so achtest." Heero legte seine Hand vor die Augen, dieser Kerl war doch nicht ganz normal. Erst als sie ihr essen und ihr zweites Bier hatten hielt Duo es nicht mehr aus. "Flirte ich wirklich?" "Ja." Das hatte gegessen. Duo dachte kurz nach. Er sollte vielleicht darauf achten.

"Das Bier war gut, ich glaube ich schlafe heute wie ein Stein." Duo sackte auf seinem Bett zusammen. Plötzlich spürte er eine Bewegung, dann berührten Heeros Finger sachte sein Gesicht. "Schade." Duo keuchte leicht auf als Heeros Lippen seine Wangen küsste. Geschickt drehte er seinen Kopf und fing Heeros Lippen mit seinen auf. Vorsichtig drang er mit seiner Zunge in die Mundhöhle des Kurzhaarigen ein. Heero keuchte in den Kuss hinein. Immer fordernder drückte er sich zu Duo hinab, bis dieser den Kuss abbrach. "Du läst keine Gelegenheit aus' ne?" Heero grinste. "Nicht bei dir." Duos lachte kurz auf: "Kannst du dich bis morgen gedulden?" "Wie ist die Alternative?" Duo antwortete ohne darüber nachzudenken: "Es gibt keine." "Dann warte ich." Genauso schnell wie Heero aufgetaucht war, so schnell war er auch verschwunden. Duo murmelte vor sich hin und knipste sein Licht aus.

Duo erwachte noch vor seinem Wecker. Mürrisch warf er sich aus die andere Seite. "Schon wach?" Duo blinzelte. Natürlich Mr.-Super-Soldat war schon auf; sogar schon geduscht. Er stöhnte auf. Warum nur? "Wie spät?" "7: 56, Abmarsch in 54 Minuten." Duo erhob sich schleppend und wankte in Richtung Bad. "Arsch!" Mit aller Wucht die er aufbringen konnte schlug er Heero sein Kissen ins Gesicht. Dieser grinste nur. Duo

war ein Morgenmuffel, auch wenn sie die letzten Wochen noch früher aufgestanden waren, er konnte nicht anders. Er entschied sich für eine kurze Dusche, sein Magen meldete ihm, dass es Zeit wurde sich um ihn zu kümmern. In Shorts schlurfte er zurück ins Zimmer: "Kleider." Langsam wurde er klar. Er hatte bereits seine Socken und die Hose an als er endlich wach war. Mit ernster Miene baute er sich vor Heero auf. "Weck mich nie wieder mit deinem Abmarsch-Scheiß, sonst raste ich aus." Heero grinste und zog Duo an sich. Seine Worte waren nur leise, aber durchdringend. "Ist das ein Wunsch, oder ein Befehl?" Duo grinste: "Such es dir aus." Heero sah müde aus. "Nicht gut geschlafen?", Duos Worte klangen etwas besorgt. Lächelnd löste sich Heero etwas von Duo, vorsichtig nahm er seine rechte Hand und küsste die Spitze des Mittelfingers. "Nein, nur sehr wenig.", sein Blick glitt nach unten. Duo grinste erneut. "Ach so. Ist ja 'ne verflucht prächtige MoPraLa.", sein Gesicht war alles andere als Mitleidig. "Ist schwer mit so was zu schlafen?" "Ja." Heeros Antwort war mehr ein Einatmen. Duo hatte es ihm echt angetan, er hatte nicht geglaubt dass er ihn so zappeln lassen würde. "Du hättest doch einfach...", Duo errötete als er sich an das Gespräch am Abend erinnerte, "Ohh" "Ja, keine Alternative." Duo musste sein aufkeuchen unterdrücken. Das war irre. Er hatte geschlafen, ihm war es egal ob Heero sich einen runter holte oder nicht. Faszination breitete sich in ihm aus. Es war fast als betrachte er ein Experiment. Langsam beugte er sich zu Heero herüber und küsste ihn. Heftig rieben ihre Zungen aneinander. Duo drehte sich etwas, so war es ihm möglich erneut seinen Oberschenkel an Heero zu reiben. Dieser keuchte tief in seinen Mund. Erst als Heeros Unterkörper sich zu bewegen begann löste sich Duo von ihm. "Ich bin gespannt wie es heute Nachmittag weiter geht." Dann zog er schnell sein Hemd über. Heero lehnte sich stöhnend an den Spinn. Als Duo fertig war trat er an diesen heran: "Alles klar? Oder habe ich es übertrieben?" Heero biss sich auf die Unterlippe und schüttelte den Kopf. Nein, Duo war ein echtes Talent. Er schien sich zwar nicht bewusst zu sein, wie gefährlich das werden konnte, aber er glaubte das Duo im Ernstfall damit umgehen konnte. Hoffentlich.

Schon beim Frühstück musste Duo sich zurückhalten nicht zu auffällig nach Heero zu sehen, er schien wirklich zu leiden. Na ja, wenn er das so wollte. "Ich pack dir 'ne Stulle extra ein, hast ja nicht gerade viel gegessen." Heero nickte, seine Worte waren nur für Duo bestimmt: "Mein Magen hat vielleicht nicht genug Blut." Er grinste. Ein Schauer überlief Duo. "Abmarsch?", fragte er versöhnlich, der Kurzhaarige nickte.

Gelangweilt schaute Duo auf seine Uhr, schon kurz vor 12:00Uhr, jetzt war gleich sein 7.03 dran, dann Mr. Carter und zuletzt Heeros 5.16. Es war erstaunlich, mittlerweile wusste er auf die Sekunde genau wie lange eine bestimmte Stellungnahme dauerte. Und er kannte auch fast alle Fragen die dazu kommen würden. Sein Blick glitt zu Heero. Er hatte den ganzen Morgen ein besonders mürrisches Gesicht gemacht, er wirkte müde und abgespannt. Kein Wunder. Aber er wollte ja par tu nicht zugeben das seine Bedrängnis nicht besser wurde. Duo kaute Schuldbewusst an seiner Unterlippe, in der kurzen Pause heute morgen hatte er ihn auch noch zusätzlich angemacht, dass hätte ja auch nicht sein müssen. Er seufzte kurz und löste die Uhr von seinem Handgelenk. Als er für seinen Vortrag aufstand schob er Heero ein kleines Bündel zu. "Du hast 6 Minuten." Noch während Duo seine Unterlagen sortierte griffen Heeros Finger nach dem Bündelchen. Er musste ein Zittern unterdrücken als er Duos Einstecktuch auffaltete und die Uhr sah. Der Timer stand bei 7:03 Minuten, Heero nickte Duo zu. Nach genau einer Minute von Duos Vortrag erhob er sich und verließ unbeachtet den Raum. Mit gleichmäßigen, ruhigen Schritten folgte er dem Gang. Ohne zögern öffnete er die Toilettentür, der Raum war leer. Unwichtig, sein Blick fiel

auf die Uhr. Das Schloss klackte als er den Riegel umwarf. Ohne Eile öffnete er seine Hose. Vorsichtig glitt seine Hand über die blutgefüllte Erhebung. Sein Atem beschleunigte sich. Nach wenigen Strichen befreite er sich selbst vom spannenden Stoff seiner Shorts. Sanft berührten seine Fingerspitzen die warme Haut. Sein keuchen wurde heftiger. Mit einem lauten Knall schlug sein Schädel gegen die Wand. Nach vorne über gebeugt war es sein Kopf der ihm nun Halt gab. Seine rechte Hand schloss sich um sein Glied, langsam aber bestimmt strich er daran herauf und herunter. Die Finger der linken Hand betasteten immer noch Duos Tuch. Für einen kurzen Moment flackerte ein Bild in seinen Gedanken auf. Sofort löste er die Hand von seinem Körper. Ruhe, nicht so schnell, konzentrier dich. Ein Blick zur Uhr, ein fieberhaftes Grinsen. Sein Mund war trocken, seine Hände zitterig. Vorsichtig nahm er Duos Tuch in die rechte Hand. Er atmete tief ein. Kein Bild des nackten Mannes mehr, kein grinsendes Gesicht mehr als dieser ihn heute Morgen heiß gemacht hatte, nur um ihn nicht zu befriedigen. Nur er selbst. Behutsam schloss sich seine Hand wieder um seine Geschlecht. Der leicht Druck, die Struktur des Stoffes, der Rhythmus; gut. Ein Blick zur Uhr. Heero schloss die Augen. Er erinnerte sich. Bewusst rief er sich Duo ins Bewusstsein. Sein 7.03 Vortrag, er wechselte zwischen 3.54 und 4.02 das Bein auf dem er hauptsächlich stand. Alles würde sein wie immer, nur das Duo ihm erlaubt hatte dabei zu fehlen, zu fehlen um sich einen runter zu holen. Heeros Muskulatur zog sich zusammen, ein sattes Stöhnen drang über seine Lippen, unaufhaltsam strömte sein Sperma in Duos Tuch. Heero regte sich nicht. Atmen, nur atmen. Die Uhr, Heero nickte. Behutsam säuberte er sich und brachte seine Kleidung in Ordnung. Geschickt faltete er das feuchte Tuch und umschloss es mit seinem eigenen Einstecktuch, dann verließ er die Kabine. Gründlich reinigte er Gesicht und Hände. Zeit? Lächelnd trat er auf den Flur und ging zum Konferenzraum zurück. Duo präsentierte die dritte Folie als Heero eintrat und auf seinen Platz zurückkehrte. Ein flüchtiger Blick ließ ihn kurz lächeln, Heero wirkte wieder wie ein Mensch. Wie ein Mensch der gerade Sex hatte, seine Wangen waren gerötet, seine Lippen leicht geschwollen, sein Ausstrahlung für Duo absolut sexy. So menschlich hatte er den jungen Mann noch selten erlebt. Schnell verblassten die äußeren Anzeichen für Heeros Abenteuer, seine Selbstkontrolle war bewundernswert. Als Duo an seinen Platz zurückkehrte hob Heero den rechten Daumen nach oben und machte Duo damit klar das er sich nicht geirrt hatte. Ganz Militär hatte Heero seine Mission als beendet und erfolgreich beim ersten Versuch gemeldet. Duo grinste leicht. Wie irre konnte ein Mensch alleine eigentlich sein? Dieser Disziplinimmel, der Ordnungswahn und jetzt auch noch so ein Aufwand wegen etwas Handarbeit. So weit würde es bei ihm nie kommen, dass er 'ne verfi..fluchte Genehmigung brauchte um sich einen runter zu holen. Heero schob schweigend Duos Uhr zur Seite. Duo nahm sie auf. Restzeit: 1.48 Minuten. Nicht schlecht; da hatte wohl wirklich SÜD geherrscht.

Grüße myself